

# Gemeinsam schaffen wir das

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Prolog</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Anknüpft</b> .....	4
<b>Kapitel 2: Das Kennenlernen</b> .....	6
<b>Kapitel 3: Klärung der Aufträge und Vorstellung beim Shinigami</b> .....	7
<b>Kapitel 4: Die neue Klasse</b> .....	9

## Prolog: Prolog

Es war ein wunderschöner sonniger Nachmittag, als eine Mutter mit ihrer Tochter auf den Weg zum Park war. Die Kleine war mit ihren zwei Jahren noch zu jung um weite Strecken allein zu laufen. Weshalb sie im Sportwagen lag und inzwischen eingeschlafen war. Auf dem Weg zum Park sah sich die Frau um und die Straßen sprühten nur so vor Leben. Im Park angekommen suchte sie einen Schattenplatz und fand einen Baum, unter den sie sich setzte. Sie stellte den Wagen neben sich und sah über die Wiese. Sie sah wie ein ungefähr zehn Jahre alter Junge mit seinem Hund spielte. Er warf den Ball mit all seiner Kraft und der Hund rannt hinterher. Immer wenn der Hund wieder bei seinem Herrchen war legte er den Ball ab und setzte sich erwartungsvoll hin. Der Junge hob den Ball wieder auf, schoss ihn aber nicht gleich wieder los, was der Hund nicht zu verstehen schien und den Kopf schief legt. Der Junge fing an mit lachen und warf den Ball. Die Frau lächelte als es plötzlich neben ihr nieste. Sie sah zu ihrer Tochter die durch ein Blütenblatt, dass vom Baum auf ihre Nase gefallen war, niesen musste und jetzt wieder wach war. Das Mädchen rieb sich die Augen und lächelte dann ihre Mutter an. Diese hob sie aus den Wagen und setzte sie auf ihren Schoß. Die Mutter gab ihrer Tochter einen Kuss auf die Wange, wodurch die kleine anfing zu lachen, und zeigt dann auf den Hund. Die Kleine verfolgte gespannt das Spiel zwischen Junge und Hund. Als der Hund den Jungen ansprang fing die Kleine vor Entzückung an zu quieken. Dass brachte ihre Mutter zum lachen. Dann rutschte das Mädchen von ihrem Schoß und richtete sich auf ihren kleinen wackeligen Beinchen auf. Sie lief mit wackligen Schrittchen auf den Baum zu und versuchte scheinbar an der Rinde hochzuklettern. Ihre Mutter stand auf und setzte sie auf ihre Schulter. „Nein, nein Sky dafür bist du noch zu klein.“, sagte sie liebevoll. Sie ging wieder zu dem Platz auf dem sie vorher gesessen hatte und setzte sich dort auch wieder hin. Als sie merkte wie ihre Tochter abkippte nahm sie sie von ihrer Schulter und legt sie neben sich auf das weiche Gras. Ihr war klar, dass sie wieder eingeschlafen war und legte sich auch hin. Eine Weile sah sie durch die Blätter des Baumes in den Himmel. Irgendwie musste auch sie eingeschlafen sein, denn als sie ihre Augen aufmachte lag ihre Tochter zwar noch neben ihr als hätte sie sich keine Zentimeter bewegt, aber ein Blick auf ihre Uhr verriet ihr, dass sie zwei Stunden geschlafen haben musste. Also stand sie auf und hob ihre Tochter vorsichtig auf und legte sie wieder in den Wagen. Als sie in den Himmel schaute stellte sie fest, dass langsam doch schon die Dämmerung einsetzte. Sie nahm den Wagen und machte sich auf den Heimweg. Jetzt waren nicht mehr so viele Menschen auf der Straße sondern eher in ihren Gärten, denn aus jeder Richtung kam ihr der Geruch eines Grills entgegen. Sie ging gerade an einer Gasse vorbei als sie meinte eine kleine Gestalt darin zu sehen also ging sie wieder ein Stück zurück und tatsächlich saß eine kleine Gestalt zusammen gehockt an der Wand. Sie stellte den Wagen ab und vergewisserte sich, dass ihre Tochter noch schlief. Dann ging sie in die Gasse hinein auf die Gestalt zu. Als sie nah genug war erkannte sie, dass es sich um ein kleines Mädchen mit silbernen Haaren handelte. Sie schätzte die Kleine auf gerade mal drei Jahre. Da es in ihrer Region nicht selten vorkam ein Waisenkind zu finden hockte sie sich vor das Mädchen. Diese sah sie nun aus wunderschönen goldenen Augen an. „Ich habe Hunger.“, war das erste, was die Kleine sagte. Die Frau lächelte sie an und reichte ihr die Hand. Das Mädchen sah sie unschlüssig an bis die Frau anfing mit lächeln und sagte: „Komm, ich nehme dich

mit nach Hause dort kannst dann essen so viel du willst." Das Kind strahlte sie an und nahm ihre Hand. Beide gingen aus der Gasse raus und dann zum Haus der Frau. Bei der Frau angekommen brachte die Mutter ihre Tochter ins Bett und machte dann dem anderen Kind etwas zu essen. Die Kleine aß sich satt. „ Sag mal wie heißt du eigentlich?“, fragte sie das Mädchen. „ Ich heiße Yuki und du?“, antwortete die Kleine. „ Ich bin Akane.“

## Kapitel 1: Anknüpft

„He, aufwachen Skyla.“, sagte Yuki und schüttelte ihre Freundin leicht am Arm. „Hm, was, sind wir schon da?“, fragt Skyla noch ganz schlaftrunken und streckte sich ein wenig. Dabei fielen ihr ein paar ihrer dunkel braunen, welligen Haare ins Gesicht. „Ja, du Schlafmütze wir sind da. Sonst hätte ich dich doch nicht geweckt.“, antwortete Yuki. Die beiden sahen aus dem Fenster und erblickten Death City. Yuki wurde schon ganz unruhig vor Freude auf ihrem Sitz. Um sie wieder etwas zu beruhigen legte Skyla ihre Hand auf die Schulter und lachend sagte sie zu ihrer Freundin: „ Ganz ruhig sonst platzst du noch vor Freude.“ Daraufhin musste auch Yuki anfangen mit lachen. Der Bus in dem sie saßen hielt nun an und beide stiegen aus. „So du Navigationsgenie wo geht es lang?“ fragte Yuki und Skyla verdrehte die Augen. Sie mochte es nicht besonders mit Spitznamen belegt zu werden. Sky reichte völlig aus und was konnte sie denn dafür, dass Yuki so überhaupt keinen Orientierungssinn hatte. Eine von ihnen musste schließlich den Weg wissen. „ Wir müssen immer gerade aus bis zu einer riesigen Treppe. Zumindest stand das so in der Broschüre, die mir Mom gezeigt hatte.“, erklärte Skyla. „Dann worauf wartest du? Wenn es wirklich eine riesige Treppe ist dann ist sie ja wohl schwer zu übersehen.“, sagte Yuki und zog Skyla hinter sich her. Die beiden sahen sich um und beobachteten ab und zu ein paar Leute die ihnen entgegen kamen. Als Skyla sich mal kurz nach hinten umdrehte lief sie in die plötzlich stehen gebliebenen Yuki hinein und erschrak. „ Wow, du hast nie gesagt, dass die Treppe SO riesig ist.“, sagte Yuki erstaunt. Da dreht Skyla sich wieder um „Hä was?, ich hab doch OMG was ist das denn für eine riesige Treppe?“, staunte Skyla. Die beiden sahen sich an. Yuki erkannte das Blitzen in Skylas grünen Augen, dass ihr verriet, dass Skyla sich schon ausmalte, was die Beiden wohl am Ende dieser elendig langen Treppe erwarten würde. „ Na dann los.“, sagten beide gleichzeitig und nahmen ihr Gepäck. Sie stiegen die ersten 200 Stufen problemlos hinauf bis Skyla eine Pause verlangte. Skyla und Yuki setzten sich hin und tranken etwas von ihrem vorsorglich eingepacktem Wasser. „ Okay... ich würde sagen... wir machen... alle 100 Stufen... eine Pause.“, sagte Yuki völlig außer Atem. „Find ich... gut.“, antwortete Skyla die ja nicht weniger außer Atem war. Sie holten noch einmal tief Luft und nahmen dann wieder ihr Gepäck um weiter zu gehen. Nach den nächsten 100 Stufen machten sie wieder eine Pause und tranken etwas. Das ganze ging solange bis sie die 1000 Stufen hinter sich gelassen hatten und völlig erschöpft oben ankamen. Auf einmal hörten sie einen Angriffsschrei und sahen auf. Vor dem Eingang der Schule kämpften gerade ein blauhaariger Junge und ein schwarzhaariger Junge, der komischerweise drei weißen Streifen auf der einen Seite im Haar hatte. Am Eingang stand ein großes Mädchen mit langen schwarzen Haaren und einem Stern auf der Brust. Neben ihr stand ein kleineres Mädchen mit blonden Haaren, die sie zu zwei Zöpfen gebunden hatte. Zwischen den beiden saß ein Mann mit Brille auf einem Drehstuhl. „ Yuki schau mal hat der eine Schraube im Kopf?“ , fragte Skyla. „ Ja du hast recht der hat eine riesige Schraube im Kopf. Naja jedenfalls kann da ab und zu mit Recht sagen: `Der hat ne Schraube locker'.“ , antwortete Yuki grinsend. Die Blicke der Beiden gingen wieder zu den Kämpfenden. Als sie sahen wie der blauhaarige Junge seine große Sense in die Luft warf und sie wieder auffangen wollte. Aber das lief wohl nicht wie erwartet und die Sense landete auf seinem Kopf und verpasste ihm eine ziemlich große und blutende Wunde. Die Sense verwandelte sich zurück und schrie den Jungen an. In der Zeit hatte

der schwarzhaarige Junge seine Selenresonanz abgeschlossen und feuerte seine Waffen ab. Skyla und Yuki standen nun mit weit aufgerissenen Augen da und hielten sich die Hände vor den Mund.

## Kapitel 2: Das Kennenlernen

Als sich Yuki und Skyla wieder aus ihrer Starre lösten gingen sie wütend auf den schwarzhaarigen zu. „Sag mal hast einen Knall? Der Typ war doch so schon verletzt genug nicht zu vergessen, dass du seine Waffe mit abgeschossen hast!“, schrie Yuki ihn an. Skyla lief inzwischen weiter auf den blauhaarigen Jungen zu, der immer noch in der Einschlagsgrube lag. „Ja aber, es doch ein Kampf oder nicht?“, versuchte der schwarzhaarige sich zu verteidigen. „Versuch es gar nicht erst. Bei Yuki wirken Ausreden nicht.“, sagte Skyla kühl als sie seine flüchtige Ausrede hörte. Bei der Grube angekommen blieb Skyla erst einmal stehen und bestaunte die Größe. „Sag mal wer bist du eigentlich, dass deine Seelenresonanz solch einen Schaden anrichten kann?“, fragte sie den Jungen ohne ihn anzusehen. „Mein Name ist Death the Kid. Ich bin der Sohn des Shinigami.“, antwortete er. Skyla nickte nur und Yuki ließ nach dieser Neuigkeit etwas mürrisch von ihm ab. Auf einmal fing der blauhaarige Typ an sich zu bewegen und das Mädchen mit den langen schwarzen Haaren kam angerannt.

„Black Star geht es dir gut?“, fragte sie den Jungen.

„Mensch Tsubaki so eine kleine Explosion bringt mich doch nicht gleich um schließlich-“. „Ach komm hör schon auf mit deinem Gott Gerede. Das tat verdammt noch mal scheiße weh und ein Gott wäre ganz bestimmt nicht auf die Idee gekommen mich mit dem Kopf aufzufangen.“, sagte nun die Sense neben ihm und verwandelte sich zurück in einen lässig angezogenen Jungen mit weißen Haaren und überaus lässiger Haltung. „Hey, wer seid ihr eigentlich?“, fragte nun das blonde Mädchen mit den zwei Zöpfen, die es geschafft hatte unbemerkt heran zu treten.

„Ich bin Yuki und das ist meine Meisterin Skyla.“, antwortete Yuki freundlich während sie gefolgt von Kid zu den Anderen kam. „Freut mich ich bin Makka und das ist meine Waffe Soul Eater.“, stellte das Mädchen sich vor. „Soul reicht völlig aus.“, sagte der weiß haarige Junge. „Jaja ich bin Black Star der Größte an dieser Schule und irgendwann werde ich auch einen Gott besiegen. Ach und das ist meine Waffe Tsubaki.“, stellte er sich und das Mädchen hinter sich vor. „Hallo freut mich euch kennen zu lernen.“, sagte sie lächelnd. „Ja und seinen Namen kennt ihr ja schon. Kid und seine Waffen die Thompson-Schwestern Liz und Patty.“, sagten beide zusammen. Nun kam auch der komische Mann mit der Schraube im Kopf auf seinem Drehstuhl angefahren. „Oh Dr. Stein das sind Skyla und ihre Waffe Yuki.“, stellte Makka die beiden dem Lehrer vor. „Ihr seid also die zwei Mädchen aus der Kagehisa-Familie.“, bemerkte Dr. Stein.

## Kapitel 3: Klärung der Aufträge und Vorstellung beim Shinigami

Skyla und Yuki stellten sich vor Dr. Stein und verbeugten sich. „ Gut , dann geht ihr beiden erst einmal zum Shinigami. Makka zeig ihnen doch bitte den Weg. Die anderen kommen wieder mit in den Unterricht. Da wartet noch ein hübscher Vogel zum sizieren auf uns.“ , sagt Stein als er auf seinem Drehstuhl wieder Richtung Eingang rauschte. „ Oh man, den gibst ja auch noch.“, sagte Black Star genervt. Makka, die neben Soul lief, flüsterte ihm etwas zu und er fing an zu grinsen. Vor der Eingangstür blieben Skyla und Yuki noch einmal stehen und drehten sich um. „ Kommt ihr?“ , fragte Makka, die in der Tür stand und noch auf die Beiden wartete, während die anderen anscheinend schon auf dem Weg ins Klassenzimmer waren. Skyla und Yuki drehten sich zu Makka und nickten ihr lächelnd zu als Zeichen, dass sie bereit waren zum Shinigami zu gehen. „ Macht euch keine Sorgen. Der Shinigami ist eigentlich ziemlich lustig und auf jeder Fall immer freundlich.“, ermutigte Makka Skyla und Yuki als sie ihre Nervosität sah. „ Puh, das ist gut. Aber wir sind trotzdem ziemlich aufgeregt. Es ist ja schließlich das erste Mal, dass wir auf so eine Schule gehen.“, sagte Skyla. Yuki sah sich in der Zeit genauestens in den Gängen um. Alles war so groß und lichtdurchflutet. Als sie an einer großen Pinnwand lang kamen blieb sie stehen und fragte: „ Was ist das?“ Makka und Skyla kamen zu ihr und Makka erklärte: „ Das sind die Aufträge für Meister und Waffen um sich Kishineier zu beschaffen. Du willst doch bestimmt auch eine Death Scyth werden oder?“ „ Ja natürlich!“, antwortete Yuki entschlossen. „ Na dann. Geht eine Woche in den Vorbereitungsunterricht und dann könnt ihr euch hier die Aufträge aussuchen. Wobei es auch Einschränkungen bei der Auswahl gibt. Je nach Schwierigkeitsgrad kann es Anfängern untersagt sein bestimmte Aufträge allein zu erfüllen. In einer Gruppe mit Fortgeschrittenen oder einem Sensei dürfte es aber auch da keine Probleme geben.“, erklärte Makka weiter. „ Hast du das gehört Skyla? Wir müssen nur eine Woche trainieren und dann können wir schon anfangen.“, jubelte Yuki und fiel Skyla vor Freude und Aufregung um den Hals. „ Stell dir das lieber nicht zu einfach vor. Sag mal Makka könnten wir dann auch mit euch die Aufträge erledigen?“ , fragte Skyla die von Yuki ein wenig gequetscht wurde. „ Ja klar wir müssen dann nur den andren Bescheid sagen. Aber es wird bestimmt auch Fälle geben wo wir euch nicht mitnehmen können wegen der Gefahr.“, sagte Makka „ Okay danke.“, erwiderte Skyla. „ Na los Shinigami-sama wartet bestimmt schon auf uns.“, sagte Makka während sie wieder weiter ging. Nach ein paar weiteren Gängen waren sie dann Spiegel des Shinigami angekommen und Makka schrieb darauf 42-42-564. Danach öffnete sich der Spiegel und die drei Mädchen gingen durch den dahinter liegenden Gang zu einem großen Raum. Dieser Raum war zwar hell und gemütlich hatte aber nur oben an der wand ein kleines Fenster und an den Wänden schien sich der Himmel zu drehen, wie als würde man sich selbst um die eigene Achse drehen. In der Mitte des Raumes stand ein großer Spiegel und vor diesem Siegel stand eine genau so große schwarze Gestalt mit einem komischen Zylinderhut auf dem Kopf, der in einer Feder zu enden schien. Die Gestalt oder eher gesagt Person drehte sich um und Makka verbeugte sich und sprach: „ Hallo Shinigami-samma, das hier sind zwei neue Schülerinnen.“ „ Ah Halli Hallo, ihr müsst die Meisterin Skyla Kagehisa und ihre Waffe Yuki sein.“ „ Hai!“, sagten beide gleichzeitig und verbeugten sich auch kurz wie es Makka getan hatte. „Gut, nun da ihr euch hier gemeldet habt und ich euch nicht

weiter aufhalten will, würde ich sagen Makka-chan bringst du die beiden in ihr Klassenzimmer damit gleich mit dem Training anfangen können. Ach und Makka, wie sich mein Sohn den bei seinem Duell so geschlagen?", fragte der Shinigami. „ Kid hat gewonnen und Black Star eine ordentliche Niederlagen beschert. Aller Dings muss ich auch sagen, dass er dafür gleich die Quittung von Yuki bekommen hat.", antwortete Makka.

## Kapitel 4: Die neue Klasse

Die drei Mädchen gingen wieder aus dem Raum und Makka führte Skyla und Yuki zu einem großen Raum aus dem bereits viele Stimmen zu hören waren. „ So das wird dann jetzt euer Klassenraum für die Vorbereitungswoche sein.“, sagte Makka. „ Gut. Danke das du uns noch ein wenig herumgeführt hast.“, bedankte sich Skyla. „ So, ich werde dann mal zurück in meinen Unterricht gehen. Wir sehen uns dann nach der Schule. Okay?“, fragte Makka noch schnell während sie auch schon auf dem Weg zu ihrem Klassenraum ging. „ Ja wir sehen uns dann!“, rief Yuki hinterher. Skyla sah währenddessen durch den dünnen Türspalt in den Raum hinein. Auf einmal tippte Yuki ihr von hinten auf die Schulter und Skyla erschreck so sehr, dass sie die Tür aufstieß und in den Raum stürzte. Einen Moment lang stand Yuki noch erhobenen Finger im Türrahm als sie auch schon lauthals loslachen musste. Skyla sängte beschämt den Kopf und ihr Gesicht wurde leicht rot. Nachdem sie sich wieder "gefangen" hatte ging Yuki zu Skyla und zog sie mit vor den Sensei. „ Ihr müsst die neuen Schüler sein. Meisterin Skyla Kagehisa und ihre Waffe Yuki. Ich bin Sid - Sensei.“ Beide verbeugten sich und drehten sich dann um. „ So dann stellt euch der Klasse doch mal selber vor.“ Skyla wäre am liebsten im Boden versunken, weil ihr der vorherige Zwischenfall peinlich war. „ Ich bin Skyla Kagehisa und eine Meisterin.“, stellte sich Skyla vor. „ Ich Yuki angehörige der Kagehisa - Familie und die Waffe von Skyla.“, stellte sich auch Yuki vor. Beide verbeugten sich kurz. „ Gut. Dann setzt euch doch bitte dort hinten hin.“, wies Sid - Sensei sie hin und zeigte auf zwei Plätze in der dritten Reihe. Skyla und Yuki nickten und begaben sich dann zu den Plätzen. Sie setzten sich hin, atmeteten erleichtert aus und dachten: // Das hätten wir schon mal geschafft.//